

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
18 (1892)**

21.8.1892 (No. 196)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1073713](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1073713)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpusspaltel oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 196.

Sonntag, den 21. August 1892.

18. Jahrgang.

Für den Monat September eröffnen wir ein besonderes Abonnement auf das

„Wilhelmshavener Tageblatt“ und amtlichen Anzeiger.

Der Abonnementspreis für den Monat Septbr. beträgt frei ins Haus geliefert M. 0,75, durch die Post bezogen M. 0,70, excl. Zustellungsgebühr, für Selbstabholende M. 0,70.

Inserate finden durch das „Wilhelmshavener Tageblatt“ die größte Verbreitung am hiesigen Plage und in der Umgegend.

Die Expedition.

Deutsches Reich.

Berlin, 19. August. (Hof- und Personalnachrichten.) Der Kaiser frühstückte gestern mit dem Prinzen Leopold von Bayern, besuchte die Ausstellung von Wohnungseinrichtungen und fuhr um 3 Uhr nach Potsdam zurück. Se. Majestät empfing dann den deutschen Votschafter v. Radowitz und die Grafen Solms-Rödelheim und Scheel-Plessen, um aus den Händen der beiden Letzteren die Orden ihrer verstorbenen Väter entgegenzunehmen. Heute Vormittag hatte der Kaiser eine Konferenz mit dem Reichszkanzler Grafen Caprivi und nahm hierauf die Vorträge des Kriegsministers, des Chefs des Militärabtheilungs, des Generalinspektors der Fußartillerie und des Generalinspektors des Ingenieur- und Pioniercorps entgegen.

Berlin, 19. August. Die „Post. Ztg.“ schreibt: Der Kaiser hat dem Vernehmen nach gestern nach der Parade eine Ansprache an die Generale und andere höhere Offiziere gehalten, worin er erklärte, alle Verdienste über die bevorstehende Einführung der zweijährigen Dienstzeit seien unbegründet, er wolle lieber eine kleinere für längere als eine größere mit kürzerer Dienstzeit.

Berlin, 19. August. An Stelle des Generals v. Wittich ist der Oberst und Flügeladjutant des Kaisers, von Nagler, zum Kommandanten des Kaiserlichen Hauptquartiers in Aussicht genommen.

Gestern vor einem Jahre wurde an der Berliner Börse der Roggen mit dem höchsten Preise von 270 M. bezahlt, in diesem Jahre beträgt der Preis heute etwa 144 M., der niedrigste Stand seit vielen Jahren, und ein weiteres Herabsinken wird erwartet. Russischer Roggen, verzollt, kostete vorgestern in Hamburg 160 M. Diese Preise beweisen, daß nachgerade das Hochhalten der Broddpreise ungerechtfertigt ist.

Potsdam, 19. August. Bei dem gestrigen Paradediner brachte der Kaiser einen Toast aus, in welchem er erklärte, es gereiche ihm zur größten Freude, daß der Ehrentag des Gardecorps mit dem Geburtstage des Kaisers Franz Josef zusammenfalle, der als leuchtendes Vorbild militärischer und Herrschertugenden und der edelsten Pflichtenfüllung hervorrage. „Das Bündniß zwischen dem Kaiser Franz Josef und mir ist der sicherste Hort des europäischen Friedens.“ Der Kaiser schloß mit einem dreifachen Hoch auf seinen hohen Verbündeten.

Posen, 19. August. Von den in der Erzdiocese Gnesener Posen zur Vertheilung gelangenden Sperrgeldern sind dem früheren hiesigen Erzbischof Grafen Ledochowski 180 000 M. zugestimmt worden. Letzterer soll diese Summe dem Erzbischof v. Stabilewski zur Verfügung gestellt haben.

Mannheim, 19. August. Die Nationalliberalen Südwestdeutschlands halten Sonntag, den 28. August, ein großes Partefest in Neustadt in der Pfalz ab.

Kassel, 19. August. Der Handelsminister v. Berlepsch ist heute früh nach Groß-Almerode weitergereist, um die dortigen Industriellen zu besuchen. Der Staatssekretär v. Boetticher ist in Wilhelmshöhe zum Kuraufenthalte eingetroffen.

Ausland.

Paris, 19. Aug. Die überaus große Hitze dauert noch immer fort. Es werden neue Fälle von Sonnenstich gemeldet. — Bei einem für den Markt von La Villette angelangten Viehtransport wurden gegen 100 Stück Rindvieh und 300 Schweine durch Hitzschlag getödtet in den Eisenbahnwagen aufgefunden. — Die Werksstätten in Burges sind wegen der herrschenden Hitze geschlossen worden.

Paris, 19. August. Unter der Devise „Franco-russisches Fest für die Nothleidenden Russlands“ wurde dem Unternehmer Pertrin der Zullerengarten für acht Tage zur Verfügung gestellt. Infolge mangelhafter Organisation sind schon viele Klagen über dieses Unternehmen laut geworden. „Jour“ wettet bereits gegen die Leichtfertigkeit der Behörde, die sich durch den franco-russischen Titel hat blenden lassen und ohne genügende Garantie eine solche Concession vergeben habe. Ein Gemeinderathsmittelglied hat bereits ein Schreiben an den Minister des Innern gerichtet, daß unter dem Deckmantel der internationalen Wohlthätigkeitswerke nur ein plumper Schwindel sich verberge.

Petersburg, 18. Aug. Die Kaiserliche Familie ist nach Peterhof übergesiedelt.

Moskau, 19. August. Zu Ehren des Professors Birchow hatte der Vorstand des Vereins der deutschen Reichsangehörigen gestern ein Festmahl veranstaltet, das sehr zahlreich besucht war und in feistlicher Stimmung verlief. Der Vizepräsident des Vereins brachte einen Toast auf Professor Birchow aus, der seinerseits mit einem Trinkspruch auf das gastliche Rußland erwiderte. Vor dem Festmahl hatte Professor Birchow mit seinem Sohne und dem Geheimrath Grempler, sowie dem Dr. Stern das Friedrich-Wilhelm-Victoria-Stift besucht und am Denkmal Kaiser Alexander II. und Kaiser Wilhelms I. Vorbeertünge niedergelegt.

Belgrad, 19. August. König Alexander ist heute hier eingetroffen.

Konstantinopel, 19. August. Die Feier des Geburtstages des Kaisers von Oesterreich ist gestern hier in der herkömmlichen Weise begangen worden. Nachmittags überbrachten der Oberceremonienmeister und ein Generaladjutant im Namen des Sultans, sowie das diplomatische Corps dem österreichisch-ungarischen Votschafter Baron von Galice ihre Glückwünsche für den Kaiser. Abends fand bei dem Votschafter ein Solobr. statt, bei welcher auch das diplomatische Corps anwesend war.

London, 18. Aug. Die Königin hat auf den Vorschlag Lord Salisbury's dem Vorkleutenant von Irland im vorigen Kabinett, Carl Zetland, die Würde eines Marquis verliehen und acht neue Patrs und fünf Geheimräthe ernannt, darunter Jesse, Collings und das Mitglied des Unterhauses Professor Huxley. Ferner wurden 12 neue Baronets ernannt, darunter vier Mitglieder des Unterhauses, sowie Baron Schröder und acht andere Personen, unter denen sich Alhnaed Bartlett, Cbillard der Admiralktät im letzten Ministerium, befindet, inen Ritterstand erheben.

London, 18. August. Das Parlament ist heute Abend 9 Uhr ohne Thronrede geschlossen worden.

London, 19. Aug. Zu den Personaländerungen, die in Folge des Ministerwechsels jetzt in England vorgenommen werden müssen, gehört, wie wir schon früher herborgehoben haben, auch der Wechsel der Oberhofmeisterin und der Palastdamen der Königin, der Mistress of the robes und der Ladies of the bedchamber. Der Wechsel der Oberhofmeisterin, welche Stellung bisher die Herzogin von Buccleuch eingenommen hat, macht, wie die „All. Ztg.“ schreibt, Gladstone besondere Kopfschmerzen. Es ist Ueberlieferung, dies angesehenste Damenamt des Hofes mit einer Herzogin zu besetzen, Gladstone hat indes unter seinen Anhängern nicht über eine Herzogin zu verfügen, und so muß er einen seiner Parteifreunde zur Herzogswürde erheben, noch ehe derselbe dem Kabinett einen andern Dienst erwiesen hat, als den eine für die Mistress of the robes geeignete Gattin zu besitzen. Als geeignete Persönlichkeit ist Carl Spencer, der künftige Erste Lord der Admiralktät, auszuwählen, der seiner lebenswürdigen Gemahlin demnach den Herzogshut zu verdanken haben wird. Als Erster Lord der Admiralktät erhält er ein Gehalt von 90 000 M.

Rio de Janeiro, 18. August. Marschall Deodoro de Fonseca soll nach Mittheilungen des Jornal do Commercio durch einen Schlaganfall der Sprache und des Gebrauchs des rechten Armes beraubt worden sein.

Marine.

Wilhelmshaven, 17. Aug. Premlt. Blac v. Swinton hat einen 30tägigen Urlaub nach Berlin und Glogau angetreten. — Kapitl. v. Semmern ist nach V. d. B. nach der Schiffsvertheilung nach Helgoland abgereist. — Kov.-Kapt. Böcker ist wieder nach Friedrichsruh, Kov.-Kapt. Stolz und Feuerw. Behm nach Cuxhaven, F. u. w. v. P. Abnow nach Westmünde abgereist. — Briefl. z. für S. M. Kitoro, Prinzg. Wilhelm sind bis zum 27. d. M. nach Neapel, vom 28. d. M. ab und bis 1. Sept. d. J. nach Genua, vom 1. Sept. d. J. nach Rom, ab und bis auf Weiteres nach Genua zu dirigiren. — Lt. z. S. Nordmann hat nach Abwicklung der Geschäfte als Transportsführer einen 45tägigen Urlaub innerhalb der Grenzen des deutschen Reichs abthalen.

Kiel, 18. Aug. Gestern Abend kurz vor 6 Uhr lief die gesammte Mandersflotte wieder in den Hafen ein. Die Panzerschiffe „Baden“ und „Bayern“ begaben sich alsbald in die Kaiserl. Werft, wo sie an dem Kai der Einfahrt festmachten. Da bald nach Einlaufen zahlreiche beurlaubte Mannschaften an Land gefest wurden, entwickelte sich auf dem Hafen ein reger Bootsverkehr, und in der nächsten Umgebung des Hafens, vornehmlich an den Landungsbrücken herrschte bis in die späten Abendstunden ein äußerst lebhaftes Treiben. (M. D. 3.)

Kiel, 19. August. Durch Verfügung des Oberkommandos der Marine ist der Schluß des Offizierkursus der Matroschule auf den 17. September und die Seeoffizier-Verufsprüfung auf den 19. September d. J. festgesetzt. — S. M. Kreuzer „Seeadler“ hat am 17. d. M. in Danzig mit Flaggenparade unter dem Kommando des Kov.-Kapt. Wachenhusen in Dienst gestellt.

Berlin, 19. August. Der Staatssekretär des Reichsmarineamts, Vizeadmiral Hollmann, hat heute seinen Urlaub angetreten.

Berlin, 19. August. Das Kanonenboot „Hyäne“, Kommandant Korvettenkapitän Goede, ist gestern in Sao Paolo de Loanda angekommen und beabsichtigt, am 22. Aug. nach Kamerun in See zu gehen.

Berlin, 19. Aug. Kov.-Kapt. Hschel vom Oberkommando der Marine ist vom Urlaub zurückgekehrt. — Kapt. z. S. Mensing, kommandirt zum M. M. A. hat sich mit Urlaub nach Oberbayern begeben.

London, 19. August. Die jeben abgehaltenen Flottenmanöver haben die Seerichtigkeit einer ganzen Anzahl von Schiffen ergeben und werden bereits im Marineministerium durchgreifende Neuerungen in Berathung gezogen, welche demnächst das Parlament beschäftigen werden.

Korale.

Wilhelmshaven, 20. August. Mit dem Ablösungstransport S. M. Kanonenboote „Wolf“ und „Zitis“ sind 4 Offiziere, 4 Deckoffiziere, sowie 49 Unteroffiziere und Gemeine zurückgekehrt.

Wilhelmshaven, 20. August. Die an die Compagnien zurücküberwiesenen Reservisten von S. M. S. „Sophie“ sind gestern zur Entlassung gekommen.

Wilhelmshaven, 20. August. Die englische Yacht „Gipsy“ ist vorgestern wohlbehalten in Emden angekommen und hat ohne Aufenthalt die Weiterreise nach England angetreten.

Wilhelmshaven, 20. Aug. Im Parkrestaurant findet am nächsten Mittwoch, 24. Aug., ein großes Extrakoncert verbunden mit großem Brillant-Feuerwerk statt. Das Konzert wird vom Musikcorps des 2. Seebataillons ausgeführt.

Wilhelmshaven, 20. August. Der Antheil, welcher aus den Uebererschüssen der Zölle nach der lex Huene auf unsern Kreis im letzten Jahre entfallen ist, beträgt 124175 M., d. i. 50 pCt. mehr als von der Kreisverwaltung angenommen ist.

Wilhelmshaven, 19. August. Mit dem warmen Wetter hat, wie das Kreisblatt für den Kreis Wittmund meldet, die Kartoffelkrankheit auch wieder ihren Einzug in unsere Gärten gehalten. Zunächst hat sie sich nur auf dem Laube der Kartoffeln bemerkbar gemacht, doch fängt sie leider auch schon bei einzelnen Sorten an, die Knollen anzugreifen. Im Uebrigen wird von allen Seiten gerühmt, daß sie sehr mehrlreich und schwachhaft sind; auch ist der Ertrag ein reichlicher. Es wäre daher ein weiteres Eingreifen der Krankheit sehr zu bedauern. An einzelnen Stellen werden auch die Gartenbohnen trotz des trockenen Wetters von der Fäule befallen. — Dieselbe Beobachtung wird auch bei Esens gemacht.

Wilhelmshaven, 20. August. Die Wilhelmshavener Regler haben sich auf dem ostfriesischen Regelfest in Esens mehrere Preise geholt. Von den 4 Ehrenpreisen fielen 2 nach hier bezw. Bant. Den 2. Preis, vor der ostfries. Aktienbrauerei in Aurich für die beste Gesamtleistung auf der Festbahn gestiftet, erhielt Herr Johannes von hier mit 178 Holz; den 4. Preis, von der Festfrieschen Brauerei in Jever gestiftet, erhielt für den höchsten Wurf auf der Herkulesbahn Herr Rath in Bant. Von den 25 Preisen auf der Festbahn sind nach Wilhelmshaven 5 und Bant 3 Preise, nach Esens 8, nach Jever 3 gefallen. Auf der Herkulesbahn fielen von insgesammt 20 Preisen 5, darunter der erste nach Wilhelmshaven, 6, darunter der zweite, nach Bant. Es haben demnach Wilhelmshaven und Bant 50% der Ehrenpreise, 33% der Preise auf der Festbahn und über 50% der Preise auf der Herkulesbahn davon getragen.

Wilhelmshaven, 20. August. Wie alljährlich zur Sommerzeit, so haben auch diesmal die Mehrzahl der hiesigen Hausbesitzer und Geschäftsleute, um den Straßen der Stadt ein schmuckes, freundliches Aussehen zu gewähren, ihre Häuser bezw. ihre Läden mit einem neuen Anstrich versehen lassen. Fast die gesammte Koonstraße hat sich in diesem Jahre in ein neues Gewand gehüllt, aber auch die übrigen Straßen sind nicht zurückgeblieben. Die besuchteren Restaurationen lokale wetteifern trotz der schlechten Zeiten, in dem löblichen Bestreben ihren Gästen den Aufenthalt so angenehm als möglich zu gestalten. Große Opfer hat in dieser Beziehung der Besitzer des im Mittelpunkt der Stadt belegene, ältesten hiesigen Restaurants Herr E. Meyer gebracht. Er hat seinen Räumlichkeiten, die sich von Alters her sehr großer Beliebtheit, besonders wegen der vorzüglichen Küche die dort geführt wird, erfreuen, in praktischer Weise umändern, und aufs Elegante renoviren lassen, so daß sämtliche Lokalitäten jedem Besucher einen höchst angenehmen und behaglichen Aufenthalt gewähren.

Wilhelmshaven, 20. Aug. Die Kriegsinvaliden aus den Jahren 1864, 66, 70 und 71 haben bereits seit einiger Zeit in mehreren Städten Deutschlands Schritte gethan, um durch eine Petition an den Reichstag ihre Lage zu verbessern und eine Erhöhung ihrer Invalidenbezüge, Verwundungs- und Verstämmelungszulage zu erstreben. Es ist dies sehr gerechtfertigt, da bei allen sonstigen Erhöhungen und Verbesserungen aller Berufsklassen und dem Steigen der Lebensmittelpreise an die Invaliden Niemand gedacht hat, auch die vorhandenen Fonds bei dem Ableben vieler Kameraden eine gute Verbesserung zulassen.

Wilhelmshaven, 20. August. Das Bier wird theurer! Nach dem „B. Z.“ sind gegenwärtig Erhebungen über den Umfang der Bierbesteuerung im Gange. Sie deuten darauf hin, daß eine Aenderung in der Bierbesteuerung, die natürlich in deren Erhöhung bestehen könnte, thatsächlich geplant ist.

Wilhelmshaven, 19. August. Das am 21. Juli d. J. über die Besetzung der Stellen im kommunalen Unterbeamten- und Subalterndienste mit Militärämtern erlassene Landesgesetz führt in unserer Provinz im Wesentlichen zu folgenden Aenderungen. Bisher waren nach dem Allerhöchsten Erlaß vom 22. September 1867 nur die Städte zur Besetzung gewisser Stellen mit versorgungsberechtigten Militärämtern verpflichtet. Jetzt ist diese Verpflichtung für alle kommunalen Verbände maßgebend, also auch für die Provinzialverwaltung, die Landschaften, für die Kreise, die mindestens 2000 Einwohner zählenden Städte und Flecken, auf welche nicht die Städte-, sondern die Landgemeindeförderung Anwendung findet, sowie für die sämtlichen Landgemeinden mit mindestens 2000 Seelen. Während früher nur die besoldeten Unterbeamten und sämtliche Polizei-Exekutivbeamten des städtischen Dienstes aus den Militärs zu entnehmen waren, dagegen die städtischen Subalternen, deren Stellen eine höhere und eigenthümliche Geschäftsbildung erfordern, mit Ausnahme der Kammerer, nur insofern, als mit dieser Geschäftsbildung verbundene Militäramtswörter vorhanden waren, sollen die Stellen im Kanzleibienst ausschließlich und jene Subalternstellen in der Folge zur Hälfte mit Militärs besetzt werden, mit Ausnahme derjenigen der Kassenscheiter, welche eigene Rechnung abzulegen haben, und der Kassenscheiter, welche selbständig Gelder zu verwalten, zu verwahren und auszugeben haben. Während der etwa erforderlichen Probezeit sind diesen Amtwörtern mindestens 3/4 des Gehalts der Stelle zu gewähren. Auch Offiziere und Deckoffiziere, welchen die Anstellungsberechtigung beim Austritt aus dem Militärdienst und Marinedienst verliehen ist, dürfen angestellt werden. Civil-

personen, welche seit mindestens drei Jahren in einer Stelle sich befinden, welche nach dem bisherigen Rechte ohne landesherrliche Genehmigung ihnen nicht übertragen werden dürfte, dürfen in derselben belassen werden. Auch gelten als Militärämter im Sinne dieses Gesetzes vom 21. Juli d. J. nur die dem preussischen Staate angehörigen und aus dem preussischen Reichsmilitärcontingente hervorgegangenen Inhaber des Civilversorgungszeichens. Jedoch sind die unter preussischer Verwaltung stehenden außerpreussischen Contingente (mithin alle mit Ausnahme der von Bayern, Württemberg und Sachsen) und die kaiserliche Marine in dieser Beziehung dem preussischen Contingente gleichgestellt, so daß z. B. Preußen, welche in Bayern gebürtig und den Civilversorgungszeichen erwirkt haben, ohne landesherrliche Genehmigung nicht anstellungsberechtigt sind. Die communalen Aufsichtsbehörden werden nunmehr feststellen, welche Subaltern- und Unterbeamtenstellen und gegebenenfalls in welcher Anzahl dieselben den Militärämtern nach Maßgabe des Gesetzes vorzubehalten sind. Gegen diese Feststellung ist Beschwerde zulässig.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Oldenburg, 19. August. S. R. H. der Großherzog hat gestern in Friedrichshafen dem Könige von Württemberg einen Besuch abgestattet. Der hohe Herr hatte sich, wie schon gemeldet, von hier zunächst nach Köln begeben. Von dort erfolgte dann vorgestern die Weiterreise nach Ulm, von wo aus am folgenden Tage die Fahrt nach Friedrichshafen angetreten wurde. (D. Z.)

Oldenburg, 20. August. Die von den hiesigen Bismarckverehrern projektirte Huldigungsfahrt nach Friedrichshafen, welche in der letzten Woche des September stattfinden soll, dürfte eine außerordentlich zahlreiche Theilnahme finden, da sich in Stadt und Land ein großes Interesse hierfür kundgibt. Von den Butjadingern wird die Fahrt per Schiff unternommen werden und ist die Dauer der Wasserreise bis Hamburg auf 10 Stunden veranschlagt. Es soll zu der Fahrt der Dampfer „Willkommen“ gechartert werden und beträgt der Preis für die dreitägige Benutzung 2000 Mk. An dieser Wasserfahrt nehmen aus Butjadingen etwa 650 Personen theil. In Hamburg werden sich dann die Butjadinger mit den übrigen Theilnehmern aus dem Oldenburger Lande vereinigen, worauf die Fahrt per Extrazug gemeinsam nach Friedrichshafen fortgesetzt werden wird. Eine besondere Huldigung beabsichtigt der Oldenburger Turnerbund seinem verdienstvollen Sprecher, Herrn Bankdirektor Propping anlässlich seiner am 25. ds. Mts. stattfindenden Silberhochzeit darzubringen. Es wird u. a. eine lebensgroße in Gyps gearbeitete Büste des Sprechers durch Künstlerhand hergestellt werden, welche zu Ehren des Jubilars in der neuen Turnhalle aufgestellt werden soll. — Gestern Nachmittag hat ein bei den Restaurateur Anton Meyer bediensteter Kellner einen Selbstmordversuch gemacht, indem er sich mittelst eines Revolvers verschiedene Verletzungen beibrachte. Als Ursache wird Eifersucht angegeben.

Oldenburg, 18. August. Ein trauriges Geschick hat das Dienstmädchen des Wirtsh. W. an der Adorster Chaussee betroffen. Eine Waise und erst 16 Jahre alt, ist dieselbe infolge eines plötzlichen Schreckens irrsinnig geworden. In der W. 'schen Wirtshaus er schien neulich abends eine Frau, welche, obgleich bereits total betrunken, doch noch weitere Spirituosen verlangte, die ihr jedoch angeichts des Zustandes verweigert wurden. Als die Berauschte darauf das Haus verlassen wollte, verfehlte sie die Hausthür und trat in die Küche ein, ohne daß dies bemerkt wurde. Hier ist sie auf den Torflasen gefallen und liegen geblieben. Im Fallen hatte sie dann eine Dose mit Mehl, das sie wohl soeben vom Kaufmann geholt hatte, über sich ausgeschüttet. Als das genannte Mädchen in die Küche trat, um Torf aus dem Kasten zu nehmen, ward sie die betrunkene Frau gewahrt; — von dem verthätigten Mehl vollständig überpudert, machte die Frau auf das ahnungslose Mädchen einen solchen Eindruck, daß dasselbe vor Schrecken ganz außer sich ward und sich auch gar nicht wieder beruhigen konnte. In wenigen Tagen bildete sich darauf bei dem bedauernswerthen Mädchen ein ausgeprägter Verfolgungswahn aus. Die Unglückliche ist vorgestern in die Irrenheilanstalt nach Wehen überführt worden.

Wittmund, 18. August. Die Vorfeier des mit heute Morgen begonnenen Schützenfestes bildete gestern Abend ein Zapfenstech mit Fackelzug wie in den vorhergehenden Jahren. Die Ehre des Schützenkönigs errang sich der Eich- und Schlossermeister Leo und die des zweitbesten Schützen der Bezirkschornsteinfegermeister Wölftjen.

Aurich, 19. August. Die Mitglieder der Kommission zur Prüfung der aus unserem Regierungsbezirk eingegangenen Bewerbungen gegen die Einschätzung der Einkommensteuer sind in diesen Tagen hier verhandelt. Wie wir vernehmen, beträgt die Zahl der Berufungen reichlich 1400. — Aus den landwirthschaftlichen Zöllen des Rechnungsjahres 1891/92 entfallen auf den Regierungsbezirk Aurich 538133 Mk. Hiervon erhalten die Kreise folgende Beträge: Wittmund 124175 Mk., Norden 90505 Mk., Emden, Land 86277 Mk., Emden, Stadt 21372 Mk., Leer 82078 Mk., Weener 71003 Mk., Aurich 62743 Mk.

Helgoland, 18. August. Die Felsenbeleuchtung am letzten Mittwoch Abend war mit einem Bootssturm verbunden, welcher unter Musikbegleitung, begünstigt von dem herrlichsten Wetter, in der befriedigendsten Weise verlief. Etwa 500 hier weilende Gäste beteiligten sich an diesem Koiso. Als der lange Zug der Böte um die Nordspitze der Insel herumlenkte, begann die durch Feuerwerkskörper aller Art, namentlich durch Raketen und starke farbige Flammen, sowie Feuerbeden bewirkte Erleuchtung der Felsen, welche mit einem großen, die Worte „Hell unserm Kaiser“ zeigenden Transparente ihren Abschluß fand. Auch sonst fehlt es für die Badegäste auf Helgoland nicht an Vergnügungen aller Art. Zu solchen gehören die täglich stattfindenden Theateraufführungen, die Reunions- und Abendkonzerte im Konversationshause und die Nachmittagskonzerte am Strande bei dem neuen Kurhause.

Helgoland, 19. August. Bei den Erdarbeiten auf dem Oberlande sind kürzlich zwei Steinbelle, schöne geschliffene Exemplare mit scharfer Schneide, gegenwärtig jedenfalls die ältesten zuverlässigen geschichtlichen Zeugen aus der Vergangenheit der Insel, gefunden worden.

Helgoland, 18. August. Am nächsten Freitag wird die Enthüllung des Denkmals des Dichters Hoffmann von Fallersleben stattfinden und zwar, wie das H. W. hört, in sehr feierlicher Weise. Das Denkmal, bestehend aus einem Granitobelisk mit Broncebüste, ist bereits am Dienstag hier eingetroffen und wird, mit dem Gesicht nach Deutschland hingewandt in diesen Tagen seine Aufstellung finden.

Bremen, 19. August. Der neue Stahlblechmaster „Hshbank“ 2178 Tonnen, welcher sich nach Australien unterwegs befindet, ist laut „Weserztg.“ sechs Wochen überfällig und gilt mit der ganzen Besatzung von 32 Mann für verloren.

Bremen, 19. August. Das Fernsprechamt in Vegesack mit der Fernsprechverbindungsleitung nach Bremen ist fertig gestellt und wird am 20. August dem Verkehr übergeben werden.

Bremen, 19. August. Von den Herren Eidenburg, Wendt u. Co. wird der Weg. Ztg. folgendes mitgetheilt: Als im September v. J. in Rio de Janeiro in der Kohlenladung unserer Bark „Smidt“, Kapt. J. F. Gärdes, die soeben die Reparatur eines

auf der Reise von Newcastle o. T. nach Iquique erhaltenen Schadens beendet hatte, Feuer ausgebrochen war, war es hauptsächlich der schnellen Hülfeleistung des Hosen- und Fregattenkapitäns Manoel Marques Mancebo, der sofort mit seiner Wöschmannschaft herbei geeilt war, zu danken gewesen, daß das Feuer schnell gelöscht und das Schiff selbst vor erheblichem Schaden bewahrt wurde. Der Hosen- und Fregattenkapitän hatte damals eine ihm und seiner Mannschaft für die Hülfeleistung angebotene Vergütung mit den Worten abgelehnt: „Die Ehre, einem Schiffe der Handelsmarine Seiner Majestät des deutschen Kaisers Hülfe geleistet zu haben, ist genügende Belohnung.“ Dem Genannten ist jetzt von Sr. Majestät dem deutschen Kaiser in Anerkennung seiner dem „Smidt“ geleisteten Dienste eine goldene Uhr mit allerhöchstem Namenszuge und Bildniß, sowie mit Unterschrift verliehen worden.

Die Cholera.

Paris, 18. Aug. Nach Meldungen aus Havre sollen dort 12 Fälle von choleraähnlicher Erkrankung vorgekommen sein. An jedem der letzten Tage seien 3 der Erkrankten gestorben.

Paris, 19. Aug. Nach einer Meldung aus Havre wurden dort mehrere Fälle eines „choleraartigen Durchfalls“ konstatiert. — Man wird wohl ohne Weiteres annehmen können, daß damit die in Paris ausgebrochene asiatische Cholera nun auch in Havre erschienen ist.

Petersburg, 19. August. Die Cholera in Moskau und Nischni-Nowgorod ist im Abnehmen begriffen. Dagegen ist dieselbe im Militärbarackenlager bei Wladikawlas ausgebrochen. Auf telegraphischen Befehl des Kriegsministers ist dort das stationirte Militär in das Gebirge abgerückt, um dortselbst zu verbleiben. Nach Meldungen aus Kiew ist dort kein weiterer Cholerafall mehr vorgekommen.

Petersburg, 19. August. Hier wüthet die Cholera in Besorgniß erregender Weise. Die Zahl der amtlich angezeigten Todesfälle ist eine viel zu niedrige; es sollen bis jetzt bereits 350 Personen gestorben sein. — Aus Taganrog wird gemeldet, daß dort, wo die Juden eine eigene Sanitätsanstalt errichteten, Judenheerereien vorgekommen, da das Gerücht ausgebreitet wurde, daß die Juden die Christen als Krotten wöllen. Nur durch das energische Einschreiten des Gouverneurs, welcher Militär requirirte, wurde das Fortschreiten der Sanitätsstation verhindert. Der hier sonst abgehaltene Jahrmakel, welcher meist von etwa 100 000 Fremden besucht wurde, ist vom Gouverneur verboten worden.

Sermitjes.

— o Cuz haben, 19. Aug. Bei wundervollem Sonnenschein und spiegelglatter See verließ heute Nachmittag ein größerer Seeflepper den Hafen. An Bord desselben befanden sich ein norwegischer Kapitän, dessen Braut und ein Geislicher aus Norwegen, welcher das Paar draußen auf offener See trauen sollte. Da die Trauung auf deutschem Boden nicht stattfinden konnte, so fuhr man über die deutsche Grenze hinaus und außerhalb des ersten Elbseerflusses fand die feierliche Handlung statt. Nach einem kurzen Aufenthalt auf dem freien Meere wandte sich der Dampfer wieder der Elbe zu und gegen Abend kehrten als kirchlich getraute Eheleute das Paar von heute Vormittag, sowie der Geisliche und die Zeugen, welche der Hochzeit beigewohnt hatten, in den Hafen zurück, um hier das Hochzeitsmahl einzunehmen.

— r ankfurt a. M., 17. Aug. Eine Anlage auf Grund des neuen Gesetzes über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe liegt heute hier zum ersten Male der richterlichen Entscheidung vor. Es sind zwei Barbiers, die Herren Anton Bauer und Richter, die davon betroffen werden. Es wird ihnen zur Last gelegt, gegen die Polizeiverordnung vom 1. Juli gefehlt zu haben, weil sie ihre Geschäfte und Lehrlinge am Sonntag in der verpönten Zeit vor 10 1/2 Uhr Vorm. beschäftigt haben sollen. Das vom Schöffengericht ergangene Erkenntniß wurzelt in der Frage: Ist das Gewerbe, das hier mitspielt, ein Handelsgewerbe? Das Gericht ist der Ansicht, daß hier eine Theilung des Begriffs eintreten muß durch Unterscheidung zwischen dem Gewerbe des Rasirens resp. Frisirens und dem Geschäft eines Verkäufers von Toiletteartikeln. In letzterer Beziehung sind die Friseur- und Rasireur als Kaufleute und Ladenbesitzer anzusehen und haben die Bestimmung der Verordnung einzuhalten. Die Barbiers und Friseur dürfen ihr Handwerk auch vor 10 1/2 Uhr in dem Geschäftslokal betreiben, unterlagt ist ihnen aber der Verkauf im Laden während der polizeilich festgesetzten Zeit von 10 1/2 — 1 Uhr. Nun ist im vorliegenden Fall aber der Beweis nicht erbracht worden, daß die Angeklagten ihre Handelsartikel verkauft oder feil geboten haben vor der erlaubten Zeit. Es erfolgte daher die Freisprechung der Angeklagten.

— Aus Ortelburg in Ostpreußen meldet das „B. T.“: Zwischen zwei Offizieren des Ortelburger Jägerbataillons fand ein Duell statt. Der Hauptmann M. wurde am Bein verletzt, der Lieutenant B. durch einen Schuß in die Brust getödtet.

— Bern, 18. August. In Orindelwald ist heute Nachmittag kurz nach 3 Uhr bei starkem Föhn eine große Feuersbrunst ausgebrochen. 80 Häuser, darunter die meisten Hotels, wurden in Asche gelegt. Der Brand dauert noch fort. Der Bahnhof und das Telegraphengebäude sind abgebrannt. Der Schaden ist sehr bedeutend, das ganze Mobiliar, sowie andere Vorräthe sind durch das Feuer vollständig vernichtet worden.

— Catania, 19. Aug. Aus dem großen Krater des Aetna kommen unter lautem Getöse eine Menge Rauch und Steine bis zu einer Höhe von 140 Meter hervor.

— London, 19. Aug. Aus Worcester wird gemeldet, daß in vergangener Nacht im ganzen Sermital zahlreiche Erderschütterungen verpüt wurden. In mehreren Orten sind die Gebäude stark beschädigt. Im Hafen ist jedoch nichts bemerkt worden. Die Bevölkerung der Provinz Wales ist durch diese Erdbeben stark beunruhigt.

— Wegen der Cholerafahre finden in Wien seit etnigen Tagen in den ärmeren Stadttheilen sanitäre Revisionen statt, bei denen sich allerdings nicht gerade sehr erbauliche Dinge ergeben. Im Hause Doroheengasse Nr. 40 fand man auf dem Dachboden sieben Personen heherbergt, ferner zwei Kochherde und allerlei feuergefährliche Geräthe in dem mit einer Petroleumlampe beleuchteten Raum. Zwei Wohnungen, die an einen Stall grenzten, waren mit neun Personen belegt. Die Hausbesitzerin erhielt die Weisung, die Lokale sofort zu räumen. Im Nachbarhause 42 wurde verfügt, daß ein Stall, wo sechs Personen schliefen, nicht mehr benutzt werden dürfe und der Belag eines Hofzimmers, das acht Personen Unterstand gab, zu reduzieren sei. Im Hause Nr. 20 derselben Gasse waren in fünf tiefegelegenen feuchten Kellerräumen 39 Personen untergebracht. Die Kommission ordnete die Räumung innerhalb 48 Stunden an. Im Massenquartier, Zofeigasse Nr. 55, fand man tiefe, feuchte, auch lichtlose Kellerräume, im Hause Nr. 61 überfüllte Kellerräume, in denen viele Erwachsene und Kinder beiderlei Geschlechts auf dem kalten Boden lagen. Im Hause Nr. 33 waren in drei Kellerräumen mit 9 Betten 44 Personen. Kinder lagen auf der Erde oder in Wackströgen, ein neugeborenes hing in einer aus Fejen hergestellten Hängematte über dem Bette der Eltern. Der Hausgenthümerin wurde die Räumung des Kellers binnen zwei Tagen anbefohlen. In einer andern Wohnung fand man 30 verweste Leichen.

Der heißeste Tag.

— Berlin, 19. August. Ahermals steht Berlin in dem drückenden Banne einer fürchterlichen Hitze. Mittags zeigte die Thermometereinrichtung der Uraniafäulen 32 Grad; in den ersten Nachmittagsstunden dürfte das Maximum von 35° C wieder erreicht worden sein. Auf den Straßen weht es einen glühend an. Der Verkehr scheint wie gelähmt. Wer irgend kann, bleibt daheim und flüchtet in das kühlste Eckchen seiner Behausung, um erst am Abend wieder zum Vorschein zu kommen.

Spandau, 19. Aug. Die hiesige Königl. Munitionsfabrik hat der großen Hitze wegen den Betrieb eingestellt.

München, 19. Aug. Nach Mittheilung der hiesigen meteorologischen Centralstation war der 17. August mit 35° Cels. im Schatten der heißeste Tag dieses Jahrhunderts.

Mannheim, 19. August. Infolge der großen Hitze sind hier mehrere Fälle von Sonnenstich vorgekommen, auch sind zwei Personen an Brechdurchfall unter besonders heftigen Symptomen erkrankt.

Wien, 19. August. Wegen zu großer Hitze ist das hiesige Brigade-Manöver eingestellt worden.

— Pest, 19. Aug. Die Hitze hat hier eine noch nie dagewesene Höhe erreicht. Der Verkehr ist fast unmöglich, und es wird von zahlreichen Unglücksfällen berichtet. Bei der Polizeit wurden 11 Fälle von Sonnenstich gemeldet, darunter 4 schwere Fälle.

— Paris, 19. Aug. Gestern waren hier 36° im Schatten. Es ist dies die größte Hitze, die seit 1879 dagewesen. — Aus Madrid sind hier Nachrichten eingelaufen, daß dort 41°, in Sebastian 40°, in Sevilla 46° im Schatten waren.

Paris, 19. Aug. Aus Tours wird gemeldet, daß während eines Manövers fünf Soldaten vom Sonnenstich befallen wurden und mehrere andere krank in die Kaserne geschafft werden mußten. In Laon mußten die Manöver der Hitze wegen abgebrochen werden. Die Soldaten rüchten in Nachtmärschen in die Garnisonen ein. Ein Soldat ist gestorben, gegen 30 sind erkrankt.

Kirchliche Nachrichten.

10 n. Trinitatis.

Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde.

Gottesdienst um 11 Uhr. Marinekapitänsparrer Gobel.

Katholische Marine-Garnison-Gemeinde.

Maria Himmelfahrt.

St. Messe und Predigt um 8 Uhr.

Civil-Gemeinde.

Gottesdienst um 9 1/2 Uhr. (Text: 1. Cor. 12, 1—11.)

Jahn, Pastor.

Kirchengemeinde Bant.

Gottesdienst um 10 Uhr. Hülfsprediger Wöhmann.

Methodisten-Gemeinde.

Berl. Güterstraße 22.

Vorm. 10 Uhr Gottesdienst.

Nachmittags 11 1/2 Uhr: Sonntagschule.

Nachmittags 5 Uhr: Gottesdienst.

Abends 8 Uhr: Junglings- und Männerverein.

D. Lindner, Prediger.

Baptisten-Gemeinde.

Morgens 9 Uhr Gebetsversammlung.

Vorm. 10 Uhr und Nachm. 4 Uhr Gottesdienst.

Nachmittags 2 Uhr Sonntagschule.

Abends 8 Uhr Gesangsstunde. B. Winderlich, Prediger.

Angelommene Schiffe.

Im alten Hafen.

Am 19. August. Maria, J. Köster von Weisenhöfen mit fr. Obst und Wein.

Im neuen Hafen:

Am 18. August. Gefina, G. Brahm von Wemps mit Stillschiffen.

Christine, G. Könde von Drochtersen mit Mauersteinen.

Maria, G. Weinertling von Wischhafen mit Mauersteinen.

Am 19. August. Hermann, J. Burmann von Neubaus mit Mauersteinen.

Aurore, J. Blant von Drochtersen mit Mauersteinen.

Anna Maria, D. Steffens von Drochtersen mit Mauersteinen.

Wilhelmine, G. Ayl von Drochtersen mit Mauersteinen.

Prefio, G. Meyerhaus von Oßen mit Mauersteinen.

Blume, W. Hagenau von Drochtersen mit Mauersteinen.

Lucinde, G. Dohermann von Oberdorf mit Mauersteinen.

Am 20. August. Hoffnung, Heins von Gesehmünde mit fr. Fischen.

Standesamtliche Nachrichten der Stadt Wilhelmshaven vom 13. August bis 19. August 1892.

Geboren: ein Sohn dem Lieutenant zur See von Möller, Schuhmann Hempel, Spediteur Giffel, Klempner Schuhmacher, Meiermeister Janus; ein Tochter dem Oberbootsmannsmaat Sadler, Fischer Hejer, Civilmatrose Ben, Schlosser Fröhlich, Lehrer Schünhoff.

Aufgeboren: Stadtsarzt D. Grotian hier und L. K. E. Müller zu Bremen, Kaufmann Bick zu Holtshausen und A. Fufemeyer hier, Schuhmacher Peters und U. U. G. Vengen, Weide hier, Seefahrer D. Müller zu Gesehmünde und G. S. Sidben zu Rangen, Matrose Gevelich hier und A. R. R. Wülf zu Dümmerde.

Verheiratungen: Maschinenbauer Wolf und Witwe Stanislawski, J. J. G. geb. Köster, Beide hier, Schafmader Anten und M. Göttert, Beide hier.

Gestorben: Foteller Graf, 37 J. alt, Sohn des Torpedo-Oberbootsmannsmaat Hegler, 1 Mon. alt, Ehefrau des Archivars Mücke, 5. geb. Kieper, 69 J. alt, Tochter des Zimmermanns Wiegmann, 4 Mon. alt, Arbeiter Kienitz, 64 J. alt, Sohn des Fischhändlers Peters, 5 Mon. alt, unverehelicht G. E. F. Kleinheit, 46 J. alt, Schiffstochter Jander, 42 J. alt.

Standesamtliche Nachrichten der Gemeinde Bant für die Zeit vom 12. August bis 18. August 1892.

Geboren: ein Sohn dem Zuschläger E. G. Eilers, Schlosser H. J. W. Bus, Gymnasiallehrer E. U. Weimede, Kaufmann J. F. Hinrichs; eine Tochter dem Maschinenbau-Arbeiter W. G. F. Boehm.

Aufgeboren: der Betrug-Agent J. J. E. Fritz zu Wesel und M. A. G. Pappe zu Bant, der Maschinenbauer J. W. Schulz zu Heppens und W. G. Wemeyer zu Bant.

Verheiratet: de: Kesselschmied J. G. G. Olberg zu Heppens und M. J. A. Schmidt zu Bant.

Gestorben: Sohn des Zimmermanns G. M. Behrends, 1 J. alt, Tochter des Malers D. Niemann, 4 J. alt, Tochter des Maurers E. J. D. Kefner, 2 J. alt, Sohn des Schmieds J. Paleski, 2 Mt. alt, Tochter des Kesselschmieds W. A. B. Kiebel, 1 J. alt.

Meteorologische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Windrichtung.	Windstärke (auf 10 reduzierter Barometrichöhe).	Lufttemperatur.	Schichttemperatur.	Niedrigste Temperatur.	Mittelschichttemperatur.	Windrichtung		Niedrigste Temperatur.
								(U = Null, 12 = Ostwin)	(U = keine Beob.)	
Aug. 19.	12h Mitt.	19.6	—	—	—	—	—	—	—	—
Aug. 19.	5h Abd.	17.0	—	—	—	—	—	—	—	—
Aug. 20.	8h Morgs.	17.1	—	25.7	16.7	—	—	—	—	—

Bemerkungen: 20. August. 2 bis 3 Uhr Vormittags Gewitter mit Regen.

Hochwasser in Wilhelmshaven.

Am Sonntag, 21. August: Vorm. 12.00, Nachm. 0.13.

Am Montag, 22. August: Vorm. 0.54, Nachm. 0.57.

Seiden-Bengaline (schwarze, weiße u. farbige) M. 1.85 bis 11.65 — glatt, gestreift und gemustert — (ca. 32 versch. Dual.) versendet roben- u. färbweise porto- und zollfrei das Fabrik-Depot G. Henneberg (R. u. K. Hofstet.) Zürich. Muster umgeben. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Bekanntmachung.

In das hiesige Handelsregister ist heute Blatt 284 eingetragen die Firma: **Wilhelmshavener Kleiderfabrik Louis Deeser** mit dem Niederlassungsorte Wilhelmshaven und als deren Inhaber der Kaufmann Louis Deeser in Wilhelmshaven.

Wilhelmshaven, den 16. Aug. 1892.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Nachdem über die Geschäftstätigkeit von Gesindemältern wiederum Klage geführt worden ist, mache ich darauf aufmerksam, daß nach dem hierunter abgedruckten § 293 des Polizei-Strafgesetzes vom 25. Mai 1847 Strafbarkeit der Gesindevermiether eintritt, in Fällen, in welchen dieselben noch in fester Stellung befindliche Diensthöten im Hause der Herrschaft aufsuchen und ihnen andere Stellen anbieten.

Etwasge Zuwiderhandlungen sind den Beamten anzuzelgen.

Wilhelmshaven, den 19. Aug. 1892.

Der Hilfsbeamte des Königlichen Landraths.

§ 293. Wer einen in fremdem Dienste stehenden Diensthöten, Handwerksgelesen oder Gehülfen zur Aufgabe des Dienstes und Annahme eines anderen verleitet oder zu verleiten sucht, verwickelt sich bis zu 5 Thalern.

Zugelaufen:

1 kleiner grauer Mopshund.

Verloren:

1 schwarzlebernes Portemonnaie mit 1,25 M. Inhalt.

Gefunden:

1 goldener Ring mit blauem Stein, — 1 Meerschamuspitze mit Monogramm E. v. A. nebst Futteral, — 1 grauer und 1 schwarzer Herren-Regenschirm, — 1 schw. Klappportemonnaie mit Inhalt, — 1 Peitsche, Stiel roth und weiß geringelt, — 1 Krönungsthaler und 1 alter Kinderwagen.

Die Eigentümer genannter Gegenstände wollen ihre Ansprüche binnen 3 Monaten im diesseitigen Polizeibureau geltend machen.

Wilhelmshaven, 20. August 1892.

Der Hilfsbeamte des Königlichen Landraths.

Die in dem zur Konkursmasse der Firma **Rachmann Pels & Co.** hieselbst gehörigen

Waarenlager

noch in großer Anzahl vorräthigen Waaren, als namentlich:

Kurz- und Posamentier-Waaren, Spitzen, Knöpfe, Corsets, Hauschild's Extramadura u. Hällegarne, Zephyr-, Castor-, Perl-, Strauß- u. Ceylon-Wolle, Weiß- und Woll-Stickerien, Plüsch- und Velin-Cartons, seidene Sammt- und Plüschgefäße, schwarze Kleiderseide, schwarz seidene Damass-Befäße, farbige Seiden- u. Sammt-Händer, Tapissereie-Cordeln und -Branchen, Handschuhe, Strümpfe, Eau de Cologne, Schäfte und Labalibres, sowie seidene Charpes für Damen, Fensterleder, Palmblätter, Bindfaden, Ledertuche, Einlagestoffe und abgepaßte Rouleaux, Schürzen und Kleider, echt silberne Brochen und Armbänder, Galanterie-, Bijouterie- und Spielwaaren, Papier- und Lederwaaren: als Portemonnaies, Lederbüchel u. s. w.; ferner Spazierstöcke, Rauchtische und ein hochfeiner Ofenschirm, sollen, um schnell damit zu räumen, zu und unter Einkaufspreisen **verkauft** werden.

Ferner werden einige angesammelte

Reste

für jeden irgendwie annehmbaren Preis **verkauft**.

Der Konkursverwalter.

J. B.:
Gerichtsassessor Dr. Münch.

Aus Köln a. Rh.

erhielt ich einen Posten

reinwoll. Bucks- kinhosen,

früherer Preis 10 Mk.

Jetzt

werden dieselben zu

5 Mk. à Stück

verkauft.

Elli Frank, Parthiwaarenbazar, Göterstraße 15.

Zu vermieten

eine möblierte **Stube** an 1 oder 2 junge Leute.

Neue Wilhelmshavenerstr. 69, 1 Tr.

Zu vermieten

eine **Unter- u. eine Oberwohnung.**

Joh. Popfen, Berl. Göterstr. 8.

Zu vermieten

auf 1. September oder später ein freundlich möbliertes **Zimmer.**

Näheres
Berl. Göterstraße 12a, unten r.

Zu vermieten

zum 1. September eine **Etage u. wohnung** von 3 Stuben und Küche an stille Bewohner.

Garlich, Hinterstr. 1.

Zu vermieten

möbliertes **Zimmer** an 1 anständigen Herrn

Ulmenstraße 13, 1 Tr. 1.

Zu vermieten

zum 1. November eine **Etage u. wohnung**, 3 Stuben, Küche, Bodenkammer und Keller.

Marktstr. 11, p. r.

Zu vermieten

ein möbliertes **Zimmer.**

Marktstraße 11, p. r.

Zu vermieten

eine **Wohnung** von 4 Räumen u. für 270 Mk. zum 1. Nov. od. früher.

Kulow, Dürrieisenstr. 71.

Zu vermieten

zum Okt. eine **kräumige Etage u. wohnung** nebst Kammer u. Zuweg, auch 2 **Wohnungen** in Altheppens auf sofort oder später.

Kopperhöfen, Mühlenstr. 21.

Zu vermieten

zum 1. November eine schöne **kräumige Wohnung** an ruhige Bewohner.

Grenzstraße 23.

Zu vermieten

zum 1. November zwei unmöblierte **geräumige Parterrezimmer** nahe der Torpedoverst. Besonderer Eingang.

Auskunft in der Exped. d. Blattes.

Zu vermieten

möbliertes **Zimmer** nebst Schlafstube

Grenzstraße 42, oben rechts.

Zu vermieten

zum 1. November eine **Oberwohnung.**

Harus, Sedan 26.

Aus Leipzig

erhielt ich einen Posten

Kleider- Beige,

reine Wolle,

à Meter 1 Mk.

Elli Frank, Parthiwaarenbazar, Wilhelmshaven, Göterstraße 15

Zu vermieten

eine **Unter- u. eine Oberwohnung**

Tonnendch 32.

Zu vermieten

ein möbliertes **Zimmer** mit Schlaf-
tabelle für einen Herrn

Elsaß, Marktstr. 18, 1 Tr.

Eine möblierte Wohnung

zu vermieten.

Rob. Wolf, Königstr. 53.

Zu vermieten

ein einfach möbl. **Zimmer.**

G. Seidel, Neuestr. 3.

Zu vermieten

eine **kräumige Etage**, sowie eine **Parterre-Wohnung.**

Marktstraße 26a

Zu vermieten

auf sofort eine schöne **Hinter-Woh-
nung**, Bismarckstr. 6.

Näheres Popfen, Königstr. 50.

Zu vermieten

möbliertes **Stube** und **Schlafstube**

an zwei solide Herren, eine **Stube** an einen Herrn

Grenzstraße 82 I.

Einen Laden,

bisher zum Tapeziergeschäft mit Möbel-
magazin benutzt, habe **Göterstr. 16**

anderweitig zu vermieten.

F. Draeger, Göterstraße 15.

Möblierte Wohnung

zu vermieten, Friedrchtstraße 7, bei
von Lewinski.

Ein freundlich möbliertes

Wohn- u. Schlafzimmer

ist an einen od. zwei Herren mit voller
Pension zu vermieten.

Offerten erbeten **A B 41** an die
Exped. d. Blattes.

Auf sofort oder später eine **Woh-
nung** zu vermieten

Kopperhöfen Nr. 7.

Eine Wohnung

im Hinterhause zu vermieten.

Marktstraße Nr. 6, 1 Tr. hoch.

Die erste Etage,

3 schöne **Zimmer**, Vorderseite,
und große **Küche** mit Wasser-
leitung, 2 gute **Bodenzimmer**,
Keller, Kamin, Kohlenstall, Mit-
benutzung der Waschküche und
des Trockenbodens, ist per 1.
Oktober d. J. miethfrei.

Julius Schiff,

Bismarckstr. 12.

Mein Haus

Markt Nr. 9, in welchem seit 44
Jahren **Büderei** mit bestem Erfolg
betrieben ist, steht zum 1. Mai 1893
anderweitig zu vermieten. Dasselbe
eignet sich wegen seiner vorzüglichen
Lage auch zu jedem andern Geschäft.

Näheres bei

C. G. Baars,

Oldenburg i. Gr., inn. Damm 6.

2 Fuder gut gewonnenes

Uferheu

zu verkaufen.

H. Stürichs, Neuenackerengroden.

Gesucht

ein kräftiges **Mädchen** zum Waschen
bei gutem Lohn für den ganzen Tag.

Börser- u. Mühlenstr.-Ecke 97.

Gesucht

zum 1. September ein erfahrenes
Dienstmädchen.

Frau Ingenieur **Schirnid**,
Schwedenhaus, Mittelweg.

Gesucht

zum 1. September einen gewandten,
kräftigen **Hausdiener.**

Johannes Müller, Roonstr.,
Porzellan- u. Glashandlung.

Gesucht

eine **Frau** oder **Mädchen** zum Aus-
bessern Kronprinzstr. 12.

Gesucht.

Zwei alleinstehende Leute suchen eine
kleine Wohnung im Stadtthell.
Zu erfragen in der Exped. d. Blattes.

Gesucht

auf sofort ein ordentliches tüchtiges

Mädchen

Gesucht

zum sofortigen Antritt ein mit guten
Zeugnissen versehenes **Knecht.**

B. Grashorn,

Eisenwaaren-Handlung,
Bismarckstr. 14.

Beschäftigung

im Waschen und Reinmachen
gesucht.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Gesucht

zum 1. Sept. ein junges **Mädchen**
von 16 bis 18 Jahren.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Verloren

wurde Sonnabend am Ems-Jade-Kanal
eine

Cigarrenspitze

in Etui (Meerscham mit Monogramm.)
Abgegeben gegen Belohnung in der
Exped. d. Blattes.

Verloren

im Garten von „Burg Hohenzollern“
oder Bahnhofstraße ein länglich

rother Stein
mit silberner Dele an einer Schnur.
Wiederbringer erhält gute Belohnung.

Frau **Road**, Bahnhofstr. 1.

Es wird gebeten, den im Banter
Schlüssel **verkauften**

Filzhut

zu selbst wieder **umzutauschen.**

Gutes Logis

Neuestr. 11.

Metall- und Holzsärgen

halten bei Bedarf bestens empfohlen

Tool & Vöge.

Junge Mütter!

Milch muß in der Durchfallzeit Zusatz
von Timpe's Kindernahrung*) haben!

Main Kind gedeiht sehr gut bei
Timpe's Kindernahrung, so dass der
Arzt deren Beibehaltung fordert!

W. Thielmann.

*) Seit 20 Jahren von Familie zu
Familie empfohlen, à Packet 80 und
150 Pfg. bei

Richard Lehmann.

Gesundheitspflege!

Mit Rücksicht auf die
jetzige und bevorstehende
Jahreszeit wird der regelmäßige
Genuss des berühmten
Bitter-Liqueurs
genannt

L'estomac

von Dr. med.

Schrömbgens, Kaldenkirchen,

Rheinland,
sowohl in der
Familie als auf Reisen
und Jagden vielfach
ärztlicherseits
empfohlen.

19 Medaillen.

Zu haben in Wilhelmshaven bei den
Herren **Ludwig Janssen, Gebr.
Wende, Heinrich Dirks, &
Lutter**, Stadth. Neuenvepens.

Buxkinhosen,

von dauerhafter Strickware gearbeitet,
für den Ausnahmepreis von

6 Mark.

B. H. Bührmann,

Wilhelmshaven.

Specialarzt

Dr. Meyer Berlin,
Kronenstrasse
Nr. 2, 1 Tr.

heilt Syphilis und Mannes-
schwäche, Weissfluss und Haut-
krankh. n. langjähr. bewährt.
Methode, bei frischen Fällen in
3 bis 4 Tagen; veraltete und
verzweif. Fälle ebens. in sehr
kurzer Zeit. Nur v. 12-2,
6-7; (auch Sonntags). Auswärt.
mit gleich. Erfolge briefl. und
verschrieben.

Aus Hannover

erhielt ich 4 Kisten

seidene Sammetreste

einen Posten

Schwarze seidene Atlaschürzen,

à Stück 1,50 Mark.

Eli Frank, Parthiwaaren-Bazar, Wilhelmshaven, Göterstraße 15.

Ausfchalen-Extrakt

zum **Dunkeln blonder, rother,
grauer Kopf- und Barthaare**

aus der **königl. Hof-Parfümerie-
Fabrik v. C. D. Wunderlich,
Münberg. Prämiert 1882.**

Kein vegetabilisch ohne jede metallische
Bemischung, garantiert unschädlich.

Dr. Orphila's Haari-Nussoel

ein feines, den Haarwuchs zugleich
stärkendes **Haaröl**, beide à 70 Pf.

**C. D. Wunderlich's Aecht-
Haarfärbemittel** (das Beste, was
existirt), in Cartons mit Zubehör à
1 Mk. 20 Pf., große 2 Mk. 40 Pf.

Alle mit Anweisung zu haben in der
Raths-Apothek.

Baugewerkschule Eckernförde.

Winterhalbjahr: 24. October.
Kostenfreie Auskunft. Die Direction.

Gummistempel.

Automatstempel 1,50 bis
2,50 Mk.

Medaillonstempel 1,50 Mk.,
Namenstempel für Wäsche
0,50 Mk.,

Handstempel in jeder Größe
und Ausführung

H. Grund,
Wilhelmstr. 1.

Erfolg überraschend!

P u h = Seife,

das beste **Putzmittel** für Alle

Gegenstände, gleichviel
ob dieselben aus Metall,
Glas, Porzellan oder
Holz bestehen.

**Gebrauch sehr
einfach!**

Nur allein echt mit vorstehender
Schutzmarke: **Globus** und Firma:

Fritz Schulz jun., Leipzig.

Preis per Stück 10 Pfg.

Vorätzlich in den meisten besseren Drogeri-
Colonialwaaren-, Seifen- und Eisen-
Handlungen.

Gegen Verrenkungen, Lähmungen,
Verstauchungen bei Pferden, zur Stär-
kung derselben nach Ueberanstrengungen
ist mein überall mit bestem Erfolge
angewendetes **Resstitutions-Fluid**
unübertroffen. Versand direct à Fl.
1,50 Mk., bei 3 Fl. franco gegen Nach-
nahme.

Martin Rösel,

Leipzig 18, Chem.-techn. Labt.

Aus Berlin

erhielt ich einen großen Posten

Damen-Regen- Mäntel und

Paletots,

die neuesten Sachen mit **großen
Hohenzollernfragen.**

**Damenregennmäntel schon
von 3 Mk. à Stk. an.**

Eli Frank, Parthiwaarenbazar, Wilhelmshaven, Göterstraße 15.

ble neuesten Sachen mit **großen
Hohenzollernfragen.**

**Damenregennmäntel schon
von 3 Mk. à Stk. an.**

Eli Frank, Parthiwaarenbazar, Wilhelmshaven, Göterstraße 15.

Ernst Meyer's Restaurant.

(Roths Schloss.)

Einem hochgeehrten Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend, sowie meinen Gönnern und Freunden die ergebene Mittheilung, dass mein Lokal jetzt auf das feinste renovirt ist und einige praktische Aenderungen, die ich getroffen, es zu einem gemüthlichen Aufenthalt gemacht.

Zugleich verbinde damit die Anzeige, dass ich neben meinem bis jetzt geführten **Nürnberger und Accumer Bier** auch noch

Münchener Bürgerbräu

führen werde.

Indem ich hoffe, dass die von mir gemachten Anstrengungen die für mich nöthige Anerkennung finden werden, zeichne

Hochachtungsvoll ergebenst

Ernst Meyer.

Bewerbe-Schule.

Zum Beginn des Semesters empfehle für die Gewerbeschüler zu billigsten Preisen:

Reißbretter,
Reißschiene,
Reißzeuge,
Reißwedeln,
Winkel,
Gummi,
Zusch,
Kladden u. s. w. u. s. w.

Weidermann's
Buchbinderei und Papierhandlung.

Keine Kleider-Beige

reine Wolle, 100 cm breit, nur neueste, bedruckte Muster,

per Meter 1,25 Mark.
B. H. Bührmann,
Wilhelmshaven.

Empfange von jetzt ab täglich große Sendungen

Weintrauben

und empfehle davon bis auf Weiteres zu 80 Pfg. per Pfd.

Ludwig Janssen.

Adolf Zimmermann,

Bier-Depot,
Gökerstr. No. 9,
empfehle seine hochfeinen Biere, wie

Pschorr
von G. Pschorr, München,

Spaten
von Gabriel Sedlmayr, München,

Münchenerbräu,
Lagerbier
(Goldfarbe),

Exportbier
(hell und dunkel),
von G. & S. ten Dorckat = Koolman.

Echte Braunschweiger
Mumme, Sauerbrunnen,
Selterwasser, Eis etc.

Die billigste und beste Lectüre enthält der

Zeitschriften-Lesezirkel
von

Wilhelm Ladewigs.

Bestellungen werden, so lange noch Plätze frei sind, täglich angenommen. Abonnements können zu jeder Zeit beginnen.

Wilhelm Ladewigs.

Vorläufige Anzeige!

Park-Restaurant.

Mittwoch, den 24. August 1892:

Grosses Extra-Militär-Concert,

ausgeführt vom Musiccorps des Kaiserl. 2. See-Bataillons,
verbunden mit

großem Brillant-Kunst-Feuerwerk.

Alles Nähere wird noch bekannt gegeben werden.

F. v. Strom.

Park-Restaurant.

Sonntag, 21. August 1892:

Großes humoristisches Abschieds-Concert,

veranstaltet von

Frl. Paula Herder, Moritz Helmert, Adolf Baum und Carl Winkelmann.
Reservirter Platz 75 Pf., 1. Platz 50 Pf., Militär ohne Charge 30 Pf.

Anfang 8 Uhr.

Caffenöffnung 7 Uhr.

Alles Nähere die Zettel.

Stiftungs-Fest

des

Turnvereins  Sande

Sonntag, den 21. August 1892,
im Vereinslokal bei Tabbiken.

1 Uhr Nachm.: Empfang der auswärtigen Turner auf Bahnhof Sande,

1 Uhr 30 Min. Nachm.: Abmarsch nach dem Vereinslokal, daselbst Begrüßungschoppen,

2 Uhr 30 Min. Nachm.: Festzug durch die Dittschast,

3 Uhr 30 Min. Nachm.: Schauturnen der auswärtigen Vereine und Concert, darnach:

Festball.

Music von der Kapelle des Kaiserlichen Seebataillons.

Turner und Turnfreunde haben freien Eintritt, Nichtmitglieder zahlen zum Schauturnen 30 Pf., zum Saal 1 Mk., Tanzbänder 1 Mk. Damen müssen durch Herren eingeführt werden.

Der Vorstand.

Emder Heringe,

pr. Stück 5 Pf.,
wieder vorrätzig.

G. Cutter.

Photographie!

Empfehle die von mir im Jahre 1872 an hiesigen Plätze gegründete photographische Anstalt zu gefälligen Benutzung. Gute Arbeit, billige Preise.

C. J. Frankfort,
Roonstr. 77. Roonstr. 77.

Sonntags von 11-5 Uhr geöffnet.

Während der Sonntage sind meine Geschäftsräume nur von Morgens 7 bis 9 Uhr und Vormittags von 11 bis 2 Uhr geöffnet.

B. H. Bührmann,
Wilhelmshaven.

Brachtvolle Weintrauben

heute eingetroffen empfiehlt

G. Cutter.

Techniker-Verein Wilhelmshaven.

Die Mitglieder werden hierdurch ergeblich ersucht, der von dem Vorstände des Gewerbevereins ergangenen Einladung zur Theilnahme an der Einweihungsfeier des neuen Gewerbeschulgebäudes zahlreich Folge zu geben.

Die Feter findet statt am **Sonntag, den 21. d. Mts., Mittags 12 1/2 Uhr.**

Der Vorstand.



Sonntag, den 21. August:

Clubtour.

Abfahrt vom Park präc. 2 1/4 Uhr.

I. Fahrwart.

Männer-Turn-Verein „Jahn“ zu Wilhelmshaven.

Teuersten Mitglieder, welche sich an dem

Stiftungsfest in Sande

theilnehmen, versammeln sich am Sonntag, den 21. d. Mts., im Hof von Oldenburg. Abmarsch präcise 1 Uhr. Vereinsabzeichen sind anzulegen.

Der Turnrath.

Geburts-Anzeige.

(Statt besonderer Meldung)

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen

Knaben

wurden hoch erfreut

U.-Ingenieur Leipold
und Frau.

Wilhelmshaven, den 20. Aug. 1892.

Codes-Anzeige.

Gestern früh starb nach schwerer Krankheit unser lieber Sohn

Gustav.

Die Beerdigung desselben findet Montag, den 22. August 1892, vom Trauerhause, Göterstr. 12a, Nachmittags 3 Uhr, statt.

G. Böttger u. Frau.

Codes-Anzeige.

Gestern Abend um 12 1/4 Uhr entschlief sanft nach kurzer heftiger Krankheit unser innigst geliebtes Söhnchen

Otto

im Alter von 6 Jahren 6 Monaten, was wir hiermit allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stillen Beileid tiefbetriibt zur Anzeige bringen.

A. Rademacher u. Frau
nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Montag, Nachm. 2 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Neubremen 3, aus statt.

Danksgiving.

Allen denen, die unsere lieben Tochter zur letzten Ruhestätte begleiteten und ihren Sarg so reichlich mit Kränzen schmückten, insbesondere dem Herrn Pastor Jahn für seine tröstlichen Worte am Grabe, sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank.

B. Wiegmann u. Frau.

Der Gesamt-Auflage unserer heutigen Nummer liegt ein Prospect der „**Deutschen Warte**“, Tagblatt für Politik und Gesellschaft, geistiges und wirtschaftliches Leben, bei, welchen wir der Beachtung aller Leser empfehlen.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 8 des Krankenversicherungsgesetzes vom 15. Juni 1883 wird nach Anhörung der Gemeindebehörden der **ortsübliche Tagelohn** gewöhnlicher Tagearbeiter folgendermaßen festgesetzt:

Nr.	Bezirk	für erwachsene		für männliche Arbeiter unter 16 Jahren (jugendliche Personen)	für weibliche Arbeiter unter 16 Jahren (jugendliche Personen)
		männliche Arbeiter	weibliche Arbeiter		
1	Kreis Aurich: a. für die Stadt Aurich b. für die Landgemeinden des Kreises	1,80	1,40	0,90	0,60
		1,50	1,00	0,75	0,50
2	Kreis Leer: a. für die Stadt Leer b. für die Landgemeinden des Kreises	2,00	1,50	0,75	0,50
		1,50	1,00	0,75	0,50
3	Kreis Weener: für sämtliche Gemeinden	1,50	0,90	0,70	0,50
4	Landkreis Emden: a. für die Inselgemeinde Borkum b. für die übrigen Gemeinden des Kreises	2,25	1,20	1,00	0,75
		1,60	1,00	0,70	0,60
5	Stadtkreis Emden:	1,90	1,25	0,60	0,55
6	Kreis Norden: a. für die Stadt Norden b. für die Inselgemeinde Nordeneh c. für die übrigen Gemeinden des Kreises	2,00	1,25	1,10	0,80
		2,30	1,50	1,30	1,00
		1,75	1,15	0,90	0,75
7	Kreis Wittmund: a. für die Stadt Esens b. für Wilhelmshaven c. für die Inselgemeinden Langeoog und Spiekeroog d. für die übrigen Gemeinden des Kreises	1,50	0,80	0,60	0,50
		2,20	1,50	1,25	1,00
		2,20	1,40	1,30	1,00
		1,60	1,00	0,90	0,75

Die vorstehenden Sätze müssen vom **1. Januar 1893** ab angewendet werden; dieselben bilden von diesem Zeitpunkt ab den Maßstab, nach welchem bei der Gemeindekrankenversicherung (§ 4) das Krankengeld (§ 6) und die Versicherungsbeträge (§ 9) und bei den eingeschriebenen und sonstigen Hilfskassen ohne Beitrittzwang (§ 75), wenn deren Mitglieder von der Gemeindekrankenversicherung und von der Verpflichtung einer nach Maßgabe der Vorschriften des Gesetzes errichteten Krankenkasse mit Ausnahme der Knappschaftskassen beizutreten, befreit sein sollen, das Krankengeld den in den betreffenden Gemeinden beschäftigten Personen zu gewähren ist.

Aurich, den 2. August 1892.

Der Regierungs-Präsident.
Graf zu Stolberg.

I. 12949.

Bekanntmachung.

In Folge höherer Anordnung habe ich wegen der Cholera-Gefahr mittelst Polizei-Berordnung vom heutigen Tage die Ein- und Durchfuhr von gebrauchter Wäsche und Bettwäsche, gebrauchten Kleidern, Häuten und Lumpen aller Art, Obst, frischem Gemüse, Butter und sogenanntem Wäsche aus Russland verboten. Ausgeschlossen von diesem Verbot bleiben Wäsche und Kleider von Reisenden.

Da aber auch diese letzteren Gegenstände durch Cholera-Abgänge verunreinigt sein und den Anstehenden lange Zeit im wirksamen Zustand erhalten können, so verordne ich sie gefährlich zu werden. Die Gefahr droht allen, welche solche Wäsche oder Kleider auspacken, waschen, sonst wie reinigen oder mit ihnen in irgend einer andern Weise zu schaffen haben, bevor sie desinfiziert worden sind.

Es sind deshalb Alle, welche aus Russland kommende Personen aufnehmen, insbesondere die Gastwirthe und deren Personal vor unvorsichtigem Umgehen mit den erwähnten Sachen zu warnen.

Die Wäsche- und Kleidungsstücke von derartigen Fremden sind nach Öffnung des Gepäcks sofort, und zwar, wo möglich, in einer öffentlichen Dampfdesinfektions-Anstalt zu desinfizieren. Die Personen, welche die noch nicht desinfizierten Gegenstände auspacken oder mit denselben sonst wie hantieren, haben sich danach unverzüglich die Hände zu desinfizieren und werden insbesondere davor gewarnt, bevor sie dies gethan, etwas Genießbares in die Hand zu nehmen. Zum Waschen sollen solche Wäsche- und Kleidungsstücke erst gegeben werden, nachdem sie desinfiziert worden sind.

In Betreff gebrauchter Wäsche und Kleider, welche etwa entgegen dem erlassenen Verbot aus Russland in Post- oder anderen Sendungen eintreffen, gilt selbstverständlich das vorstehend Befagte gleichermäßen.

Ein anderer Gegenstand, welcher dieselbe Gefahr, wie solche Wäsche, in sich birgt und gleichfalls von dem Einfuhrverbot nicht getroffen wird, ist das Stroh oder Heu und anderes ähnliches Material, welche zur Verpackung von aus Russland eingeführten Waaren dient und namentlich mit Sendungen von Eiern in größeren Mengen anlangt. Denn auch diese Stoffe können leicht durch Auswurfstoffe Cholera-krankter beunruhigt sein. Auch vor dem Umgehen mit ihnen ist eindringlich zu warnen. Derartige Material darf nicht etwa zu anderem Dinger geworfen oder weiter zum Verpacken oder zu irgend einem sonstigen Zwecke verwendet, sondern soll sofort nach dem Auspacken vollständig verbrannt werden, und die Personen, welche das Auspacken besorgt haben, sollen ebenfalls ihre Hände desinfizieren

und vorher des Anfassens von eßbaren Dingen sich enthalten.

Aurich, den 30. Juli 1892.
Der Regierungs-Präsident.
Graf zu Stolberg.

Bekanntmachung betreffend Sonntagsruhe.

Die von mir unter dem 18. Juni 1892 I 9958 (Amtsblatt Seite 145) erlassene Bekanntmachung, betreffend die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe, wird hierdurch aufgehoben. An die Stelle derselben treten folgende Bestimmungen:

1. Der Anfangspunkt der gemäß § 105 b der Gewerbe-Ordnung im Handelsgewerbe an Sonn- und Festtagen für Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter zulässigen Beschäftigungszeit wird auf 6 Uhr Vormittags, der Endpunkt auf 1 Uhr Mittags festgesetzt. Diese Beschäftigungszeit wird durch eine von der Ortspolizeibehörde für den Hauptgottesdienst festzusetzenden Pause von zwei Stunden unterbrochen.

2. An den Sonntagen der letzten Wochen vor Weihnachten wird für alle Zweige des Handelsgewerbes ein zweiter Geschäftsverkehr bis zur Dauer von 10 Stunden — mithin bis 6 Uhr Abends — zugelassen. Jedoch ist an solchen Orten, an welchen nachmittags Gottesdienst stattfindet, von der Ortspolizeibehörde eine der Dauer desselben entsprechende Pause festzusetzen. Ein Geschäftsverkehr nach 6 Uhr Abends ist auch in diesem Falle nicht gestattet.

Die Ortspolizeibehörden werden ermächtigt, für weitere 4 Sonn- und Festtage nach Lage der örtlichen Verhältnisse einen erweiterten Geschäftsverkehr bis zur Dauer von 10 Stunden zuzulassen.

3. Der Verkauf von Back- und Konditorwaaren, von Fleisch und Wurst, der Milchhandel und der Betrieb der Vorlosthändlung wird schon von fünf Uhr Morgens ab gestattet.

4. Für den Verkauf von Back- und Konditorwaaren, sowie für den Milchhandel wird bis auf Weiteres noch die Stunde von 6—7 Uhr Nachmittags freigegeben.

5. Für den ersten Weihnacht-, Oster- und Pfingsttag, an welchen gesetzlich jeder Geschäftsverkehr verboten ist, werden folgende Ausnahmen zugelassen:

- Der Handel mit Back- und Konditorwaaren, mit Fleisch und Wurst, mit Vorlosthändlung und mit Milch wird von 5 Uhr Morgens bis 9 Uhr Morgens gestattet.
- Der Handel mit Kolonialwaaren, mit Blumen, mit Tabak und Cigarren, sowie mit Bier und Wein

wird von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Morgens gestattet.

Die Bestimmungen dieser Bekanntmachung finden am Sonntag, den 7. Aug. d. J. zum ersten Male Anwendung. Soweit für einzelne Orte besondere Bestimmungen erlassen sind, behält es dabei sein Verbleiben.

Aurich, den 31. Juli 1892.
Der Regierungs-Präsident.
Graf zu Stolberg.

Vorstehende Bekanntmachung wird mit dem Bemerkten hierdurch zur Kenntniß des handelsgewerbtreibenden Publikums gebracht, daß für Wilhelmshaven gemäß Schlußsatzes vorstehender Bekanntmachung in Betreff der Ziffer 1 a. a. D., d. h. bezüglich der Anfangs- und Endzeit, sowie der Pause der Beschäftigungszeit es sein werden behält, d. h. also gegen früher nichts (bis auf Weiteres) geändert wird.

Bezüglich der vier zur Verfügung der Ortspolizeibehörde gelassenen Sonntage, an denen erweiterter Geschäftsverkehr zugelassen werden darf, bemerke ich, daß für den hiesigen Platz bis zum 1. Juli d. J. nur noch drei Sonntage, bzw. Festtage übrig sind, indem bei Gelegenheit der Anwesenheit der Flotte am 17. v. M. ein derartiger Sonntag bereits erledigt ist. Die drei übrigen werden meines Erachtens im Interesse des Handelsgewerbes für ähnliche, oft unvorhergesehene Gelegenheiten diesseits aufzubewahren sein.

Die Ziffern 3, 4 und 5 der Bekanntmachung sind auch für den hiesigen Platz bereits in Kraft getreten.

Wilhelmshaven, den 9. August 1892.

Der Hilfsbeamte
des Königlichen Landraths.

Aufenthalts-Ermittlung.

Am den gegenwärtigen Aufenthalt der zuletzt in Danzig aufhältlich gewesenen underehelichten **Martha Silla**, geboren am 29. Januar 1876 zu Gmaus, wird ergebenst ersucht.

Wilhelmshaven, 12. August 1892.

Der Hilfsbeamte
des Königlichen Landraths.

Aufenthalts-Ermittlung.

Am den gegenwärtigen Aufenthalt der zuletzt in Danzig aufhältlich gewesenen underehelichten **Johanna Elisabeth Zilinski**, geboren am 18. Juli 1875 zu Neufahrwasser, wird ergebenst ersucht.

Wilhelmshaven, 12. August 1892.

Der Hilfsbeamte
des Königlichen Landraths.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bestimmung unter Nr. 15 der Anweisung vom 10. Juli 1892 zur Ausführung des Krankenversicherungsgesetzes vom 10. April 1892 wird hierdurch bekannt gemacht, daß für die in dem Handels-, Transport-, Spedition-, Auktionator-, Zimmer-, Tischler- und Holzarbeitergewerbe, den Gast- und Schenkwirtschaften, in der Landwirtschaft, in den Bureau der Rechtsanwälte, Notare, Gerichtsverwalter und Krankenkassen, sowie in Kommunalbetrieben und im Kommunaldienste hier beschäftigten versicherungspflichtigen Personen, sowie für die Personen der Seeschiffahrt zum 1. Januar 1893 eine gemeinsame Ortskrankenkasse errichtet werden soll.

Gegen die Errichtung dieser gemeinsamen Ortskrankenkasse kann von den in Frage kommenden versicherungspflichtigen Personen unter Beachtung der im Eingange angezogenen Bestimmung der Anweisung vom 10. Juli 1892 bei uns bis zum 25. d. Mts. einschließl. Widerspruch erhoben werden.

Wilhelmshaven, den 16. Aug. 1892.
Der Magistrat.
Detken.

Dampferverbindung

Wilhelmshaven-Helgoland mit dem Dampfer „Tell“

an jedem Sonnabend, Sonntag und Montag in der Zeit vom 18. Juni bis 19. September 1892.

Abfahrt von Wilhelmshaven 8 Uhr 30 Minuten Vormittags.

Abfahrt von Helgoland am Sonnabend und Montag 1 1/2 Uhr Nachmittags, am Sonntag zwischen 4 und 5 Uhr Nachmittags.

Fahrpreise:

- 1) für Hin- und Rückfahrt, falls letztere innerhalb 3 Tagen erfolgt 5 Mark;
- 2) für Hin- und Rückfahrt, falls letztere nicht innerhalb 3 Tagen erfolgt, 12 Mk., für Kinder die Hälfte.

Die Retourkarten für 12 Mk. sind gültig für die Saison und berechtigen auch zur Rückfahrt mit den Dampfern Cobra und Patriot über Cuxhaven oder Hamburg, während die auf den beiden letztgenannten Dampfern in Hamburg bzw. Cuxhaven ausgegebenen Rückkarten zum Preise von 12 Mk. auch zur Rückfahrt über Wilhelmshaven mit dem Dampfer „Tell“ berechtigen.

Wilhelmshaven, den 13. Juli 1892.
Der Magistrat.
Detken.

Fahrplan

des städtischen Dampfers „Edwarden“ zwischen Wilhelmshaven und Edwardehörne.

Gültig vom 15. Mai 1892.
Von Wilhelmshaven 6.20 Vorm.
„ Edwardehörne 7.—
„ Wilhelmshaven 10.20
„ Edwardehörne 11.—
„ Wilhelmshaven 2.30 Nachm.
„ Edwardehörne 3.—
„ Wilhelmshaven 7.20
„ Edwardehörne 8.—
Wilhelmshaven, 10. Mai 1892.

Der Magistrat.
Detken.

Bekanntmachung.

Der Antrag des eiserne Gitters um das städtische Krankenhausgrundstück soll in öffentlicher Submission vergeben werden.

Offerten sind bis **Montag, den 22. d. Mts., Mittags 12 Uhr,** dem Unterzeichneten einzureichen.

Die Bedingungen können in unserem Bureau während der Dienststunden eingesehen werden.

Wilhelmshaven, den 17. August 1892.
Der Magistrat.
Detken.

Bekanntmachung.

Die Stelle eines städtischen Nachwächters, mit welcher ein Gehalt von 75 Mk. monatlich verbunden ist, soll zum 15. September d. J. neu besetzt werden. Bewerbungen um dieselbe sind unter Befügung von Führungsattesten bis zum 1. September d. J. dem Unterzeichneten einzureichen. Persönliche Vorstellung ist erwünscht.

Wilhelmshaven, 12. Aug. 1892.
Der Magistrat.
Detken.

Gutes Logis

für einen anständigen jungen Mann

Ulmstraße 7.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Zuwegung nach der Anlegestelle des Dampfers „Tell“ (Südmoole der 2. Gaseninfahrt) für Fußgänger und für Wagen durch die Kronprinzenstraße, über die Kanalbrücke und den Seebelch zu erfolgen hat.

Wilhelmshaven, 18. Juni 1892.
Der Magistrat.
Detken.

Verkauf.

Das den Erben der weil. Wittwe des verstorbenen Schmiedemeisters **Edo Gerdes** gehörige, im hiesigen Kirchdorfe auf dem sog. Knoll sehr freundlich belegene

Grundstück

habe ich zum Antritt auf den 1. Mai l. J. unter der Hand zu verkaufen.

Das Grundstück besteht aus einem kleinen Häuslingshause und einem ziemlich großen, in sehr gutem Kulturzustande befindlichen, recht ertragreichen Garten und eignet sich das Immobilien ganz besonders für einen Schuhmacher, aber auch für einen Werft- oder einen sonstigen Arbeiter.

Reflektanten wollen sich gefälligst bis zum 1. September mit mir in Verbindung setzen.

Rechnungsfeller Schwitters,
Feddertwarden.

Anzuleihen.

Gegen unbedingte sichere Hypotheken suche ich anzuleihen **10.000 Mark,** und **3mal 6000 Mark.**

Feddertwarden, 13. August 1892.

Schwitters.

Zu vermieten

zum 1. November in der ersten Etage **eine schöne Wohnung,** bestehend aus Küche, 3 Zimmern, Keller und Bodenlammer für 350 Mk. Börsenstraße, Ecke Mühlenstr. 97.

Zu vermieten

zum 1. November, Altestr. 17, eine kleine **Stagenwohnung** nebst Zubehör.

C. Ocker.

Die Parterre-Wohnung

in meinem Hause, Königsstraße 37 (bei der Kirche), wird zum 1. November frei. Nähere Auskunft durch **Vennemann** (Kellernwohnung daselbst), oder **C. Hornemann**, Oldenburg.

Zu vermieten

zum 1. November eine **schöne Unterwohnung** mit Zubehör.

Tonndelch, Schmidstr. 4.

Zu vermieten

eine **Obervohnung** mit Wasserleitung zu 156 Mark auf gleich oder später.

A. Heinen.

Die von Herrn Stabsarzt Dr. Richter bewohnte

3 Etage

wird am 1. Oktober frei. Es könnten 12 Zimmer überlassen werden. Näheres **Rathsapothete**, neben der Post.

Eine Rover-Maschine

(Brennabor), so gut wie neu, Umständehalber äußerst billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Mein an der Friedrichstraße neu erbautes

Haus,

sowie meinen **Bauplatz**, Ecke der Kaiser- und Friedrichstraße, wünsche ich unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

B. Wilts.

Gesucht

zum 1. November ein tüchtiges, katholisches **Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Mildeste Rosen-Seife

überaus mild und sehr aromatisch, empfiehlt in Pack. enth. 3 St. 40 Pfg.: **C. Gutmacher's** Droguerie, Kronenstraße und **W. Morisse**, Kronenstraße 75 in Wilhelmshaven.

Gewerbe-Verein.

Einweihung

des neu erbauten
Schulgebäudes der gewerblichen Fortbildungsschule
an der Kaiserstraße
am Sonntag, den 21. August 1892,
verbunden mit

Ausstellung von Schülerarbeiten des letzten Semesters.

PROGRAMM.

Mittags 12 1/2 Uhr Eröffnung.

- 1) Gesang der Schüler,
- 2) Einweihungsrede des Herrn Pastor Jahn,
- 3) Gesang,
- 4) Bericht über den Stand der Schule und Prämierung der Schüler,
- 5) Gesang,
- 6) Besichtigung der Ausstellung.

Mitglieder und Freunde des Gewerbe-Vereins werden hierzu ganz ergebenst eingeladen.

Gleichzeitig sind in einem besonderen Zimmer die Handarbeiten einer weiblichen Fortbildungsschule, welche durch eine im Letzte-Verein in Berlin ausgebildete Lehrerin geleitet wird, ausgestellt.

Am 1. Tage wird die Ausstellung um 6 Uhr Abends geschlossen. Am 2. Tage Wiedereröffnung um 10 Uhr Morgens. Am 3. Tage Wiedereröffnung um 10 Uhr Morgens. Am 4. Tage Wiedereröffnung um 10 Uhr Morgens. Am 5. Tage Wiedereröffnung um 10 Uhr Morgens. Am 6. Tage Wiedereröffnung um 10 Uhr Morgens. Am 7. Tage Wiedereröffnung um 10 Uhr Morgens. Am 8. Tage Wiedereröffnung um 10 Uhr Morgens. Am 9. Tage Wiedereröffnung um 10 Uhr Morgens. Am 10. Tage Wiedereröffnung um 10 Uhr Morgens. Am 11. Tage Wiedereröffnung um 10 Uhr Morgens. Am 12. Tage Wiedereröffnung um 10 Uhr Morgens. Am 13. Tage Wiedereröffnung um 10 Uhr Morgens. Am 14. Tage Wiedereröffnung um 10 Uhr Morgens. Am 15. Tage Wiedereröffnung um 10 Uhr Morgens. Am 16. Tage Wiedereröffnung um 10 Uhr Morgens. Am 17. Tage Wiedereröffnung um 10 Uhr Morgens. Am 18. Tage Wiedereröffnung um 10 Uhr Morgens. Am 19. Tage Wiedereröffnung um 10 Uhr Morgens. Am 20. Tage Wiedereröffnung um 10 Uhr Morgens. Am 21. Tage Wiedereröffnung um 10 Uhr Morgens. Am 22. Tage Wiedereröffnung um 10 Uhr Morgens. Am 23. Tage Wiedereröffnung um 10 Uhr Morgens. Am 24. Tage Wiedereröffnung um 10 Uhr Morgens. Am 25. Tage Wiedereröffnung um 10 Uhr Morgens. Am 26. Tage Wiedereröffnung um 10 Uhr Morgens. Am 27. Tage Wiedereröffnung um 10 Uhr Morgens. Am 28. Tage Wiedereröffnung um 10 Uhr Morgens. Am 29. Tage Wiedereröffnung um 10 Uhr Morgens. Am 30. Tage Wiedereröffnung um 10 Uhr Morgens. Am 31. Tage Wiedereröffnung um 10 Uhr Morgens.

Am Sonntag, den 21. August, Nachmittags 2 Uhr, findet im Kaisersaal b. Herrn Thomas ein

gemeinschaftliches Festessen

statt. Convent 3 Mk. Die Liste hierzu ist in Umlauf gesetzt. Auch liegen solche zum Einzeichnen in den Lokalen der Herren Thomas, Wolf, Hempel, Hotel Prinz Heinrich, Reichshalle, Ernst Meyer, Meier im Elfsaß, Burg Hohenzollern, Rathmann, Ringius, Werstarbeiter-Speisehaus und Ernst in Neuheppens aus.

Der Vorstand des Gewerbe-Vereins.
J. Frielingsdorf.

Kaffee-Rösterei mit Dampftrieb des

J. D. Borgstede, Elsfleth,

ganz neu eingerichtet, empfiehlt dem geehrten Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend seine nach neuester Methode

gebrannten Kaffees.

Nur feine rein schmeckende Sorten kommen zur Verwendung und sind im Preise 1,30—1,70 Mark pro 1/2 Kilo in Originalpacketen.

Zu haben in Wilhelmshaven b. den Herren Joh. Freese, H. Wegemann, Bruno Müller, H. Schraper, H. F. Christians, ferner in Neuheppens bei Herrn B. Heises, Carl Blandow, "Neubremen" bei Herrn J. Gerdes, "Heppens" "Herren Bernh. Voelstedt, D. S. Jürgens.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Express- und Postdampfschiffahrt.
Hamburg - New-York
Southampton anlaufend
Oceanfahrt **6 bis 7 Tage.**
Ausserdem Beförderung mit directen deutschen Post-Dampfschiffen von Hamburg nach
Havre Antwerpen Brasilien Transvaal
Baltimore Montreal La Plata Natal
Boston Ost- Westindien
New-Orleans Afrika Mexico
Havana
von Havre nach New-York, von Stettin nach New-York und von Antwerpen nach Montreal und Boston.

Nähere Auskunft erteilt:
F. Gaffky, i. Fa. Gaffky u. Köbler, Hannover.

Neuheiten in schwarzen und farbigen
Kammgarnen, Tuchen, Cheviots und Buckskins
sind eingetroffen. Anfertigung gut sitzender Anzüge bei billigster Preisstellung.

Hugo Seifert, Noonstraße 82.

Für Hausfrauen!

Durch Uebernahme der Vertretung einer leistungsfähigen Tuchfabrik bin ich in den Stand gesetzt, meinen geehrten Kunden dauernd Gelegenheit zu geben, sich aus neuer Wolle und alten Woll-lachen **Regenmantelstoffe, Damen-tuche, Flanelle, Bugtins, Pferde-decken, Reise- und Schlafdecken** selbst anfertigen zu lassen und sich auf solche Weise reelle, billige und hübsche Stoffe zu verschaffen.

Sämtliche Sachen können in beliebigen, ca. 120 verschiedenen, modernen Mustern geliefert werden.

Die vielen bereits gelieferten Waaren fielen stets zur größten Zufriedenheit aus, und garantiere ich für reelle Behandlung.

Proben liegen bei mir zur Ansicht aus.

Um gültigen Zuspruch bittend, zeichne
Hochachtungsvoll

Franz Scharf,
Wallstraße 24.

Große Betten 12 Mk.
(Oberbett, Unterbett, 2 Kissen) mit gereinigten neuen Federn bei **Gustav Lustig,** Berlin, Prinzenstr. 43. p. Preiscontante gratis u. franco. **Viele Anerkennungs-Schreiben.**

Regen-Paletots und Mäntel

nur neue gut sitzende Facons
in reichhaltiger Auswahl.

B. H. Bührmann,
Wilhelmshaven.

Ch. R. Pasteur's Ssig.
MAX ELB DRESDEN
SSENZ
Gesündester Tafel- & Einnach-Ssig.
Originalflacons zu 10 Literl. Tafelstg in den Sorten nature und weinfarbig, 1 Mk., à l'estragon 1 Mk. 25 Pf., aux fines herbes 1 Mk. 50 Pf.
In Wilhelmshaven echt zu haben bei
Heinr. Dirks, Heinr. Gade, L. Janssen, Fern. Kreibohm, Richard Lehmann, Wilh. Olmanns.
Internat. Ausst. Leipzig 1892 Ehrenpreis des k. S. Staatsministersiums und goldene Medaille.

Zur angenehmsten Reinigung, Befestigung von Mundgeruch, Zahnweinstein den Zähnen blendende Weiße, dem Mund liebliche Frische zu verleihen, ist unübertroffen die seit 1863 im In- und Auslande bestens renommierte kgl. Bayer. Hoflieferant **C. D. Wunderlich's**

Zahnpasta-Odontine,
à 50 Pf. Zu haben in der Rath's-Apothek.

Die Selbsthilfe.
Ihrer Rathgeber für alle jene, die durch ständige Verirrungen sich leidend fühlen. Es leide es auch Jener, der an Schwächeerkanden, Herzleiden, Angsterkrankungen, Verdauungsbeschwerden leidet, seine aufrichtige Belohnung büßt jährlich Tausenden zur Gesundheit und Kraft. Gegen 1 Mark (in Briefmarken) zu beziehen von **Dr. L. Ernst, Homöopath, Wien, Giselstrasse Nr. 11.** Wird in Couvert versch. überreicht.

Bringe mein Lager in allen Sorten von **Böttcherwaaren, Einmachetonnen, Waschbaljen, Wassertonnen, Eimer etc.** in empfehlende Erinnerung.

Reparaturen, sowie alle in mein Fach schlagende Arbeiten werden schnell und billig ausgeführt.
M. Daneker,
Böttcher,
Augustenstr. 10.

Volksgarten Kopperhörn.

Heute Sonntag:

Großer öffentlicher Ball

bei verstärktem Orchester.

wozu ergebenst einladet.

E. Decker.

Mühlengarten, Kopperhörn.
Wittwe D. Winter.
Heute Sonntag:
Großer öffentl. Ball
Anfang 4 Uhr.
Hierzu ladet freundlichst ein Die Obige.
Von 5 Uhr an: Warmes Essen.

Centralhalle Bant.

Heute Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Entree 30 Pf., wofür Getränke.

Es ladet freundlichst ein

P. Rotermund.

Hotel zum „Banter Schlüssel“.

Heute Sonntag:

Großer öffentlicher Ball.

J. J. Janssen.

Germania-Halle.

Heute Sonntag:

Große öffentliche

Tanzmusik.

Paul Vater, Neubremen.

Victoria-Halle.

Heute Sonntag:

Große Tanz-Musik

Tanz-Abonnement 1 Mark.

T. Kliem.

Schützenhof Bant.

Heute Sonntag:

Große Tanz-Musik

bei verstärktem Orchester

im bereits fertig gestellten vergrößerten Saale.

Entree 30 Pf., wofür Getränke.

Hierzu ladet ergebenst ein

Fr. Tenckhoff.

Bartlosen, sowie Allen welche Haar-Ausfall

leiden empfehle ich als einzig sicher wirkendes absolut unschädliches Mittel, mein auf wissenschaftlicher Grundlage hergestelltes **Haar- u. Bartverzengungs-Präparat.** Wissenschaftliche Atteste, sowie schriftliche Garantie für unbedingten Erfolg schon in ca. 5 Wochen, selbst auf kahlen Stellen; event. Rückzahlung des Betrages. Angabe des Alters erwünscht.
Zu beziehen à Mk. 3 pro Flacon von **A. Schürmann,** Frankfurt a. M.